



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

XLIII. Markgraf Otto weiset dem Güntzel von Bartensleben 5 Marck aus der  
Urbede der Neustadt Salzwedel für eine Schuld von 100 Marck an, am 27.  
Oktober 1368.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XLIII. Markgraf Otto weiset dem Günzel von Bartensleben 5 Mark aus der Urbede der Neustadt Saltzwedel für eine Schuld von 100 Mark an, am 27. Oktober 1368.

Wii Otto — Marggraue — bekennen — das wir — Guntzel von Berthinleue — gefatzt haben — funf mark brandenburgischen silbers Jerlichen zinfes an der vrbete in vnser Nuwen stad zu Saltzwedel vnd ouch was vns geuallin mak von der gewantnydergilde an bruchen vnd an zinze in der vorgeantent stad, vnd dauon sullen sie em alle Jar rechinschaft tun vnd em das antwertin vor hundert mark silbers, dy wir em schuldik sin — Darober sint gewesin — her Ditherich, Bischof zu Brandenburg, — Hans von Rochow, Ritter, Clauws Bismarck, vnse houfmeister, Guntzel von Berthinleuen, heinrich von der schulenburg vnd Otto Mörner — Gegeben zum Berlin — dusend Jar, driehundert acht vnd sechzigsten Jare, an der heiligen Simonis vnd Jude Auende.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.

XLIV. Markgraf Otto berechnet sich mit Günzel und Günther von Bartensleben über Forderungen derselben aus seiner Zeit, so wie aus den Zeiten Ludwig des Aeltern und Ludwig des Römers am 2. Januar 1369.

Wi Otto — bekennen — das wir geteydinget haben mit — Guntzeln von Berthinleue, hern Boffen son, Gunthere, Guntzelts sone, — vmbe alle schulde, schadin vnd koste, die sie selbin, ore freunde odir diener in — Ludwiges des eldern, Ludwig des Romers — vnd ouch in vnsem deinste genomen vnd getragen habin — vsgenomen alleyn dy kosten vnd schadin, die sie getragen vnd genommen habin in dem kriege wedir dy von Saldir, de sie vns nicht gerechint habin — vnd sin gantzlichen mit en obireyn komen, Alzo das wir — en schuldik bleibin — Czwey tusent mark brandenburgischen silvers mynner Siben marck, vor desselbin geldes sibenhundert mark habin sie vnd sullen ynne behaldin dy helste der voytie vnser landes in Soltwedel — als lange, biz das wir — en die siebendehundert marck gantzlichen bezalt habin, vnd vor vierzik mark desselbin geldis haben sie ynne funf mark geldis in vnser Orbete vff der Nuwenstad zu Soltwedil — Vortmer des vorgeantent geldis sullen wir — Sechshundert mark vff wynachten, virhundert mark vff wynachten darnach obyr eyn Jar vnd driehundert mark vnd drye mark — vff wynachten nach vbir eyn Jar — bezalen — Geben zu Tangermunde — drietzenhundert Jar, darnach in dem Neun vnd sechzigsten Jare, an dem dinstage nach dem heiligen tage Circumcisionis Domini.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.